

## Kurzbericht

## Teil III

## öffentlicher Teil

33. Sitzung – Haushaltsausschuss

3. November 2021, 9:03 bis 11:13 Uhr  
und 11:20 bis 12:39 Uhr

### Anwesend:

Vorsitz: Kerstin Geis (SPD)

### CDU

Lena Arnoldt  
Jürgen Banzer  
Frank Lortz  
Michael Reul  
Michael Ruhl

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Miriam Dahlke  
Frank-Peter Kaufmann  
Felix Martin  
Karin Müller (Kassel)

### SPD

Tanja Hartdegen  
Esther Kalveram  
Marius Weiß

### AfD

Erich Heidkamp  
Bernd-Erich Vohl

### Freie Demokraten

Marion Schardt-Sauer

### DIE LINKE

Jan Schalauske

**Fraktionsassistentinnen und -assistenten:**

CDU:	Markus Schäfer
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:	Lea Weinel-Greilich
SPD:	Gerfried Zluga Jasmin Köster
AfD:	Roman Bausch
Freie Demokraten:	Marcel Winter
DIE LINKE:	Sofrony Riedmann Stefan Würzbach

**Landesregierung, Rechnungshof, etc.**

Name (bitte in Druckbuchstaben)	Amtsbe- zeichnung	Ministerium, Behörde
Beuth	MR	HMWEUW
Eilzer	MR'in	HMoj
Janou	RRin	HMoj
Illmer	MRin	HMdIS
Yulern	RRin	HMdIS
Tuchmann	ZOR	HGM
Zluga	Referent	SPD-Fraktion
Koster	Kulturbeis	SPD-Fraktion
Hulke	MdL	SPD-Fraktion
Wischhof		VfW Südwest
Steinert		HHT
Coenen-Staß	RR	HMWK
DIETER, Jiguo	Direktor	HHT
Schilling, Alina	Tb	HMdF
Spröbecker	RRD	HStK
Winter, Marcel	RF	FDP-Fraktion
Winkel, Stefan	RD	HMdF



Name (bitte in Druckbuchstaben)	Amtsbe- zeichnung	Ministerium, Behörde
Gerstel, Johannes	RD	HMdF
Morawski, Andrei	RD	HLT
Stem, Walter	MR	HMWZVW
Schlagl, Philipp	KA	HMdF
Brinkmann, Dagmar	HR/in	HMdF
KRANICH, PATRIK	LAR	↳
Schmidt, Stefan	RD	HMdF
Michael Boddenberg	M	HMdF
Martin J. Worms	StS	HMdF
Dr. Gerrit Rüdiger	MinDirig	HMdF
Regine Bantzer	VPr'in	HRH

Protokollierung: Hanns Otto Zinßer

**Inhaltsverzeichnis:**

3. **Dringlicher Antrag**  
**Fraktion der AfD**  
**Bei der Neuregelung der Grundsteuer Höchstsätze begrenzen** **S. 5**

**Punkte 1, 2 und 4 bis 9**

**siehe nicht öffentlicher Teil**

3. **Dringlicher Antrag**  
**Fraktion der AfD**  
**Bei der Neuregelung der Grundsteuer Höchstsätze begrenzen**  
**– Drucks. [20/6447](#) –**

Abg. **Bernd-Erich Vohl** teilt mit, in den letzten zehn Jahren sei der Hebesatz der Grundsteuer zum Teil erheblich erhöht worden. Gelegentlich betrage er über 1.000 Prozentpunkte. Wenn man die Hebesätze in ganz Deutschland vergleiche, könne man feststellen, dass von den zehn Gemeinden mit den höchsten Hebesätzen vier in Hessen lägen.

Mit dem Dringlichen Antrag schlage seine Fraktion vor, die Hebesätze zu deckeln. Diese Möglichkeit sehe § 26 Grundsteuergesetz des Bundes für die Länder vor. Damit könnte man für die Hausbesitzer und auch für die Mieter Verlässlichkeit schaffen, dass die Grundsteuer nicht ins Unermessliche steigen könne.

Der Vorschlag seiner Fraktion sehe vor, dass man den durchschnittlichen Grundsteuersatz für ganz Deutschland erhebe und den Kommunen die Möglichkeit einräume, diesen Wert um 50 % zu überschreiten. Gegenwärtig wäre man in Hessen dann bei einer Obergrenze von 720 Prozentpunkten.

Abg. **Frank-Peter Kaufmann** legt dar, man habe während der Anhörung zu den beiden Grundsteuergeszentwürfen von den Kommunalen Spitzenverbänden in überzeugender Weise gehört, dass dieses Vorgehen falsch wäre.

Abg. **Jan Schalauske** führt aus, auch er habe in der Anhörung den Eindruck gewonnen, dass die Kommunalen Spitzenverbände dem Inhalt des Dringlichen Antrags nicht zugeneigt gewesen seien. Für ihn sei das von Herrn Dr. Rauber angeführte Argument wesentlich, dass sich die Höhe der Grundsteuer auch nach der finanziellen Ausstattung der Kommunen richten müsse. In keiner Kommune würde man die Grundsteuer gerne erhöhen. Insofern sei der Dringliche Antrag nicht geeignet, das Problem der teilweise zu hohen Hebesätze zu lösen.

**Beschluss:**

HHA 20/33 – 03.11.2021

Der Haushaltsausschuss empfiehlt dem Plenum, den Dringlichen Antrag abzulehnen.

(CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, Freie Demokraten und DIE LINKE gegen AfD)

Berichterstattung: Bernd-Erich Vohl  
Beschlussempfehlung: Drucks. 20/6641

Der Antrag der Fraktion der AfD, den Dringlichen Antrag in öffentlicher Sitzung zu beraten, wurde angenommen.

(AfD bei Stimmenthaltung CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, Freie Demokraten und DIE LINKE)

(Schluss des öffentlichen Teils: 12:14 Uhr;  
es folgt die Fortsetzung des nicht öffentlichen Teils.)

Wiesbaden, 9. Februar 2022

Protokollführung:

Vorsitz:

Hanns Otto Zinßer

Kerstin Geis